

Erasmus-Erfahrungsbericht

Würzburg nach Granada im Blockpraktikum Medizin

In der Medizin kann man theoretisch überall auf dem Globus arbeiten. Warum also nicht auch einen Teil des Studiums im Ausland absolvieren? Hier berichte ich euch von meinen Erfahrungen in Granada, wo ich die Blockpraktika (in Würzburg im 10. Semester) belegt habe. Außerdem gebe ich euch einige Tipps zur Vorbereitung eures eigenen Auslandsaufenthaltes.

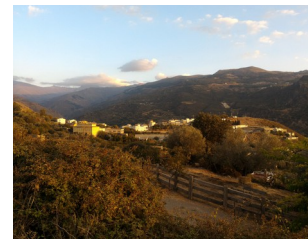
1 ♦ Vor dem Aufenthalt

Zuallererst muss ich eure Erwartungen dämpfen: Die Blockpraktika während der Vorlesungszeit in Granada (d.h. die Kurse des Rotatorio im 6. Studienjahr) sind leider nicht für Erasmusstudenten freigegeben. Man kann sich allerdings in den Sommermonaten ähnliche Praktika individuell zusammenstellen, wenn die spanischen Studenten frei haben (Juni bis September). Ansonsten können Erasmusstudenten an den regulären Kursen (2.-5. Studienjahr) problemlos teilnehmen. Für mich hat die Uni zu den Praktika eine Ausnahme gemacht, weil sie mir den Platz über das Coimbra-Programm schon zugesagt hatte bevor sie meine Belegungswünsche kannte.

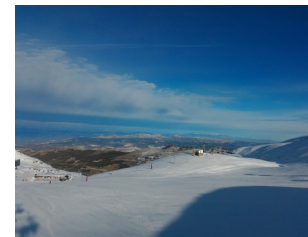
Warum Granada?

Granada ist diejenige Stadt in Spanien, die mich bis heute am Meisten fasziniert. Sie liegt im östlichen Teil Andalusiens und hat eine bemerkenswerte maurische Altstadt, den Albayzin, aus der Zeit der Muslime in Spanien. Granada ist die Heimat der weltberühmten Alhambra und hat eine extrem vielfältige Tapas-Kultur. Rund ein Viertel der Einwohner Granadas sind Studenten, und die Uni schneidet im Ranking als Zweitbeste Spaniens ab. Auch als Erasmusziel zählt Granada zu den beliebtesten Städten in ganz Europa: Die Gesamtzahl der Austauschstudenten ist jedes Semester vierstellig! Die Mieten sind billig (ca. 200€/Monat für ein WG-Zimmer) und die ersten Strände an der Costa del Sol sind etwa eine halbe Autostunde entfernt. In der Sierra Nevada kann man im Sommer wandern, klettern und im Winter skifahren – wenn das Wetter mitspielt, mit traumhafter Aussicht von den Olivenplantagen im Tal bis über das Mittelmeer nach Marokko. Auch für Radsportler gibt es eine Menge wunderschöner Routen im Gebirge und auf der Straße. Überzeugt? :-)

Allerdings sollte man sich gerade bei den Blockpraktika nicht zu viel vornehmen, wenn man nebenher auch mal Granada erleben will.



Wandern auf der Sierra Nevada



Skifahren auf der Sierra Nevada

Erasmus ohne Erasmus-Partnerschaft?

Die medizinischen Fakultäten in Würzburg und Granada unterhalten keine Erasmus-Partnerschaft. Über das Dekanat gibt es deshalb auch keine Möglichkeit sich nach Granada zu bewerben.

Meinen Platz habe ich über eine andere, fakultätsübergreifende, Partnerschaft bekommen: Die Coimbra Group, eine Partnerschaft zwischen einigen historischen Universitäten Europas, an der auch Würzburg und Granada teilnehmen. Innerhalb dieser Partnerschaft gibt es Austauschplätze unabhängig von der Fakultätszugehörigkeit, die aber gleichwertig über das Erasmus-Programm gefördert werden. Zuständig ist bei uns in Würzburg deshalb auch nicht das medizinische Dekanat, sondern das International Office. Die meisten Mediziner bei uns wissen von dieser Möglichkeit gar nichts, wohl auch, weil leider an vielen Standorten (v.a. in Frankreich) die Mediziner vom Coimbra-Austausch ausgeschlossen sind. Ich hatte heuer Glück und wurde vom International Office dann auch wirklich sehr gut unterstützt, nachdem meine Bewerbung nach Granada erfolgreich war.

Die Zusage aus Granada kam noch vor der Kursbelegung, daher und mithilfe des International Office durfte ich ausnahmsweise an den Praktika des spanischen PJ teilnehmen, die die Uni

normalerweise gar nicht an Erasmusstudenten vergibt.

2 ♦ Auf nach Granada!

Mit dem Auto nach Südspanien

Nach Granada kommt man, wenn man nicht ganz so verrückt ist wie ich, per Flugzeug (z.B. über den Flughafen Málaga). Ich habe aus der Reise einen Europa-Roadtrip mit dem Auto gemacht, d.h. etwa 2.700km pro Richtung, plus Umwege für Städtetrips. Wenn man nicht alleine fährt, kostet jeden das Benzin nicht viel mehr als ein normales Linienflugticket mit Gepäck. Nachteil: Ein Auto in Granada ist eine große zusätzliche Verantwortung. Wie leider nicht unüblich, wurde mir z.B. ein Spiegel eines Nachts abgetreten und das Auto in engen Parklücken regelmäßig durch die Gegend geschoben.

Auf der gut zweiwöchigen Strecke kann man dafür andererseits einige sehr schöne Ziele besichtigen: Auf der Hinfahrt waren wir in Straßburg, Lyon, Montpellier, Andorra, Guadalajara und Madrid; auf der Rückfahrt über Alicante mautfrei in Toledo, Segovia, Salamanca, San Sebastián, Bordeaux und Auxerre. Auch sind mit dem Auto von Granada aus spektakuläre Ausflüge zu Zielen in der Umgebung möglich, die man sonst kaum erreichen kann – zum Beispiel zu den Steilfelsen und dem Río Verde nach Otívar, dem traditionellen Farmerdorf Trevélez oder dem Pinienwald über Alfacar.



Otívar

Wohnungssuche

In Granada gibt es reichlich billige Wohnungen für Erasmusstudenten. Trotzdem sind sie begrenzt. Wartet also nicht bis Anfang September, um vor Ort nach einer Wohnung Ausschau zu halten. Die meisten Wohnungen werden im Juli oder August neu vergeben (auch die granadinischen Studenten wechseln häufig ihre Studentenwohnung am Ende des Jahres). In diesem Zeitraum solltet ihr euch übers Internet eine Wohnung reservieren. Anfang September kommen die meisten Erasmusstudenten, dann beginnt für viele eine verzweifelte Suche und die Mieten steigen enorm. Nachteile bei der Wohnungssuche hat man vor allem, wenn man

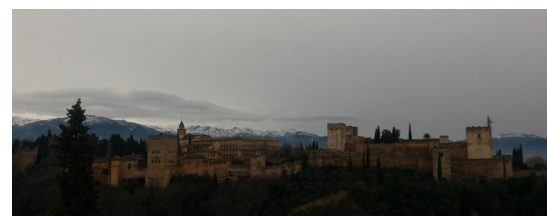
- nur für ein Semester bleibt (die meisten Wohnungen werden nur übers das ganze Jahr vermietet) oder
- ein Mann ist (extrem viele Wohnungen werden ausschließlich an Mädels vermietet)

Im Sommer in den Semesterferien stehen dagegen viele Wohnungen leer und sind billig zu haben.

3 ♦ Das Medizinstudium in Granada

In den ersten fünf Jahren des Medizinstudiums in Granada bestehen die Kurse in der Regel aus Vorlesung, Praktikum/Seminar und Klausur. Will man davon einen belegen, muss man auch das komplette Programm mitmachen, d.h. wenn man nur am Praktikum teilnimmt, aber nicht an der Klausur oder umgekehrt, bekommt man dafür auch keine Bescheinigung von der Uni.

Das sechste Jahr ist wie bei uns dann ein praktisches Jahr ("Rotatorio"). Im Monatszyklus rotiert man durch verschiedene medizinische Fachrichtungen. Man sieht also mehr verschiedenes als bei uns, dafür ist man aber nur jeweils einen Monat mit dabei. Meine Blockpraktika habe ich im Rahmen des Rotatorio belegt. Nachteil: **Statt der aus Würzburg geforderten zwei Wochen muss man jeweils den kompletten Monat teilnehmen, um dort das BP auch als bestanden bestätigt zu bekommen.**



Die Alhambra

Nicht in allen Fachbereichen kann man darüber verhandeln, das Praktikum auf den geforderten Rahmen aus Würzburg zu beschränken. Das bedeutet in einem Land, in dem um 22 Uhr gerade erst zu Abend gegessen wird, dass man vom Leben neben dem Krankenhaus nicht allzu viel mitbekommt, weil der Dienst auch in Granada täglich um 8 beginnt.

Wesentlich flexibler, und auch für Erasmusstudenten problemlos möglich, ist die Option sich **während der Sommermonate** (Vorsicht heiß!) **nach eigenen Wünschen klinische Praktika zusammenstellen**. Dafür muss man mit dem jeweiligen Fachkoordinator im Wunsch-Krankenhaus Kontakt aufnehmen (wer das jeweils ist, kann man am Besten über Facebookgruppen mit granadinischen Medizinstudenten herausfinden), und kann dann über die Uni als Gaststudent das Praktikum belegen. Als Freemover fallen dafür evtl. Studiengebühren an, außer man bewirbt sich vorher auf das Erasmus-Praktikumsprogramm im International Office.

Das PJ/Blockpraktikum in Granada

In Granada gibt es eine ganze Menge Lehrkrankenhäuser. Wenn man sich das Blockpraktikum im Sommer selbst organisiert, kann man wählen in welchem man welche Fachrichtung belegen möchte. Die Altbauten befinden sich im Zentrum von Granada, wo auch das historische ehemalige Fakultätsgebäude steht. Heute gibt es außerdem den PTS (Parque Tecnológico de la Salud) am Südende der Stadt, wo alle Gesundheitswissenschaften an der Uni seit ein paar Jahren ihren neuen Standort haben – wohlgermerkt in allesamt nigelneuen Gebäuden.

Meine Blockpraktika fanden per Zuteilung in allen derzeitigen Unikliniken statt. Das heißt:

Hospital del PTS

Eine brandneue, moderne Uniklinik. Sie ist erst seit einem Jahr (Stand: 2017/18) in Betrieb, nach und nach sollen die Fachabteilungen aus den Altbauten im Zentrum hierher umziehen und die Altbauten abgerissen werden.

Mein Blockpraktikum dort: Unfallchirurgie. Dieser Monat hat mir am Besten gefallen. Ich hatte eine 1:1-Betreuung und mich mit "meiner" Unfallchirurgin hervorragend verstanden. Ich war in der Ambulanz und auf Station mit eingebunden und durfte im OP assistieren. Die Anrechnung in Würzburg klappte reibungslos.

Hospital Clínico de San Cecilio

Ein etwas heruntergekommenen Altbau mit den meisten Fachrichtungen, das gerade auf den PTS umzieht. Noch 2018 soll es geschlossen und für den Abriss vorbereitet werden. **Mein BP dort: Gynäkologie.** Hier gibt es einen festen Rotationsplan, damit jeder möglichst viele Gebiete der Frauenheilkunde zu sehen bekommt. Zusätzlich zu den Rotationen muss man einen 15-minütigen Vortrag über ein gynäkologisches Thema halten und einen Leistungskatalog erfüllen. Hier hatte ich leider nicht so viel Glück: Häufig gab es dort wo ich gerade eingeteilt war an diesem Tag stundenlang keinen Gynäkologen, kaum Patientinnen, oder aber so viele, dass kaum Zeit für die Studenten blieb. Die allgemeine Arbeitsatmosphäre war bei weitem strenger und weniger kollegial als auf den anderen Fachgebieten. Für die Gyn würde ich deshalb eher das Hospital Materno-Infantil empfehlen. Die Anrechnung in Würzburg gestaltete sich nicht ganz einfach, weil es mitunter sehr schwierig war an verbindliche Informationen oder Anweisungen zu kommen. Nach einem Wechsel in der Lehrkoordination bekam ich trotz abgestempeltem Learning Agreement neue Anrechnungskriterien in einem steten Veränderungsprozess genannt.

Hospital Virgen de las Nieves

Die größte Altbau-Uniklinik im Zentrum. Zu ihr gehören unter anderem

- **Hospital de Traumatología:** Das erste, das bereits komplett auf den PTS umgezogen ist und demnächst dem Erdboden gleichgemacht wird.
- **Hospital Materno-infantil:** Ein Gebäude als reine Frauen- und Kinderklinik. **Mein BP dort: Pädiatrie.** Hier rotiert man während seines Monats im Rotatorio in vier Teilbereiche der Pädiatrie (in meinem Fall die Intensivstation, eine allgemeinpädiatrische Station, die Infektiologie und die Neonatologie). Auch hier gab es wieder eine 1:1-Betreuung. Die Anrechnung in Würzburg ist dafür recht kompliziert, es wird eine ganze Reihe an Dokumenten und Nachweisen gefordert, außerdem muss man auf mindestens 90 Arbeitsstunden kommen. In den zwei Wochen, die das Blockpraktikum regulär dauert, wäre das in Spanien kaum zu schaffen.
- **Hospital Ruiz de Alda:** In diesem Gebäude finden sich die anderen Fachdisziplinen. **Mein BP dort: Innere Medizin (inkl. Rheumatologie).** Die Rotation auf der Inneren war definitiv neben der Traumatologie eine der Besten. "Mein" Internist war ein Lehrbuch auf zwei Beinen, er nahm sich viel Zeit für seine beiden Studenten und konnte unsere Fragen zu fast jedem medizinischen Thema bis ins Detail beantworten. Zur Anrechnung von Innere+Rheuma musste ich erst ein paar Anrufe tätigen, weil hier der Lehrkoordinator seit meinem Learning Agreement bereits zweimal gewechselt hatte, dann lief aber auch hier die Anrechnung reibungslos. Aktuell soll man mindestens drei

Gebiete der Inneren Medizin sehen, neben Rheuma wurden bei mir zwei auf der allgemein-internistischen Station anerkannt.

Auf der Rheumatologie war ich vor allem in der Ambulanz mit dem Chef-Rheumatologen unterwegs, ein granadinisches Urgestein. Womit wir beim nächsten Thema wären:

str_replace(array("s", "e"), array("h", "ä"), \$spanischertext);

Das andalusische Spanisch, also auch in Granada, ist von einem sehr starken Dialekt geprägt. Wer sich mit der Sprache noch schwertut, wird am Anfang viele Probleme haben die Leute zu verstehen (besonders bei klinischen Praktika). Die Sprache unterscheidet sich leicht sogar von Dorf zu Dorf, ganz besonders aber zwischen Ost-Andalusien (Granada, Almería, Jaen etc) und West-Andalusien (Sevilla, Huelva etc). Ein paar Parallelen zum Würzburger Fränkisch gibt es aber auch: Es werden Silben am Wortende weggelassen, Konsonanten verwaschen, ...

Wer will, für den habe ich als kleinen Gag während meiner Zeit in Granada ein Online-Übersetzungstool von Spanisch nach Andalusisch geschrieben. Die Granadiner zumindest hielten es für sehr realitätsnah :-)

Andalucificador

<http://www.vocabeltrainer.de/andalucificador>

Erasmusleben in Granada

Aber auch ansonsten wird es in Granada bestimmt nicht langweilig, denn bei der Menge an Erasmusstudenten gibt es gleich drei Erasmus-Organisationen, vergleichbar mit unserem "Würzburg International Network":

- ESN (Erasmus Student Network Granada)
- Emycet Granada
- Best Life Experience Granada

Alle drei bieten regelmäßige Wochenendausflüge, Parties und andere Veranstaltungen in Granada an. Besonders im ersten Monat gibt es eine Menge Veranstaltungen zum Kennenlernen und Eingewöhnen in der neuen Heimat.

Wenn man gerade keine Blockpraktika hat (d.h. Verschnaufpausen einplanen), bietet Granada ein sehr aktives und vielfältiges Nachtleben mit zahllosen Tapas-Bars, Tanzbars, Clubs, ... Hier ist für jeden Geschmack etwas geboten. Die meisten Bars findet man in der Straße Pedro Antonio de Alarcón im Stadtzentrum.

Fazit

Wenn ihr die Möglichkeit für ein Auslandssemester habt, in Granada oder anderswo: Macht es!! Es wird eines der schönsten Jahre eures Lebens.